

Lieder für das vierhundredsiebte Montagsgebet am 25.12.2023



Got-tes Sohn ist ge - bo-ren heut; klin-get O - bo-en und spielt Schal-
mei-en, Got-tes Sohn ist ge - bo-ren heut; sei-ne An - kunft die
Fine
Welt er - freut. Mehr als vier - tau-send Jah-re schon ga-ben
uns die Pro- phe-ten Kun-de. Mehr als vier - tau-send Jah-re schon
war - ten wir auf den Got - tes - sohn.

2. Gottes Sohn ist geboren heut; klinget Oboen und spielt Schalmeyen,
Gottes Sohn ist geboren heut; seine Ankunft die Welt erfreut.
Ach, wie lieblich, wie zart und lind, ach wie herrlich sind seine Gaben.
Ach, wie lieblich, wie zart und lind, o wie süß ist das Gotteskind!

3. Gottes Sohn ist geboren heut; klinget Oboen und spielt Schalmeyen,
Gottes Sohn ist geboren heut; seine Ankunft die Welt erfreut.
O du König in Macht und Glanz, kleines Kind vor uns in der Krippe,
o du König in Macht und Glanz, du regier' und beherrsch' uns ganz!



Freu dich, Erd und Ster - nen - zelt, hal - le - lu - ja!
Got - tes Sohn kam in die Welt, hal - le - lu - ja!
Uns zum Heil er - ko - ren, ward er heut ge - bo - ren,
ward er heut ge - bo - ren.

2. Seht, der schönsten Rose Flor, halleluja!
sprießt aus Jesses Zweig hervor, halleluja! Uns zum Heil erkoren...
3. Er, das menschgewordne Wort, halleluja!
Jesus Christus, unser Hort, halleluja! Uns zum Heil erkoren...
4. Tröstung Gottes labt die Welt, halleluja!
Freu dich, Erd und Himmelszelt, halleluja! Uns zum Heil erkoren...
5. Von des Himmels ew'gem Thron, halleluja!
Kam der Retter, Gottes Sohn, halleluja! Uns zum Heil erkoren...

Hei - lig - ste Nacht! Hei - lig - ste Nacht! Fin - ster - nis
wei - chet, es strah - let hie - nie - den lieb - lich und präch - tig vom
Him - mel ein Licht. En - gel er - schei - nen, ver - kün - den den
Frie - den, Frie - den den Men - schen, wer freu - et sich nicht?
Kom - met, ihr Chri - sten, o kom - met ge - schwind! Seht da die
Hir - ten, wie ei - lig sie sind! Eilt mit nach Da - vids Stadt!
Den Gott ver - hei - ßen hat, liegt dort als Kind!

2. Göttliches Kind! Göttliches Kind! Du, der gottseligen Väter Verlangen,
Zweig, der der Wurzel des Jesse entspringt.
Laß dich mit inniger Liebe umfassen,
sei uns mit herzlicher Demut begrüßt:
Göttlicher Heiland, der Christenheit Haupt,
was uns der Sündenfall Adams geraubt,
schenket uns deine Huld, sie tilgt die Sündenschuld jedem, der glaubt.

3. Sünder bedenkt! Sünder bedenkt!

Zitternd vor Kälte, in Windeln gebunden,
 liegt hier als Kind der gewaltige Gott.
 Muß euch der Anblick das Herz nicht verwunden?
 Dürft ihr die Liebe vergelten mit Spott?
 Höret, wie rührend und zärtlich er spricht:
 Sünder, verschmähe die Liebe doch nicht!
 Sieh her, wie lieb ich dich! Und du beleidigst mich! Mich liebst du nicht!

4. Liebvolles Kind! Liebvolles Kind!

Reu' und Zerknirschung, die bring ich zur Gabe,
 keinen Verblendungen geb ich mehr Platz.
 Jesu, dich lieb ich; o wenn ich dich habe,
 hab ich den besten, den göttlichen Schatz.
 Außer dir soll mich nun nichts mehr erfreun;
 Denn ich verlange vereinigt zu sein
 nur mit dir, Göttlicher! Du bist mein Gott und Herr. Und ich bin dein.

Bei dir, o Jung-frau, keusch und rein, kehrt Got-tes Huld und
 Gna - de ein und du, die kei - nen Mann er - kannt, emp -
 fängst das teu - re Him - mels - pfand.

2. Du hast das Kind ans Licht gebracht, das Gabriel vorher gesagt,
 das schon Johannes froh erkannt, eh' er des Lebens Licht empfand.
3. Der Eingeborne jener Welt erniedrigt sich zum Knecht und stellt
 als Mensch den Menschen wieder her, der ewig sonst verloren wär'.
4. Er wählt die Krippe ohne Scheu, sein Lager, ach, ist dürres Heu
 und der dem Sperling' Nahrung schenkt, den hast, Maria, du getränkt.
5. Hoch freuet sich der Engel Chor, laut schallt ihr Lobgesang empor
 und mit den Hirten auf der Flur preis' ich den Hirten der Natur.
6. Preis' dich, die auserwählet war, preis, Mutter, dich, die ihn gebar,
 durch dessen Kraft die Welt entstand. O bitt' für mich im Pilgerland!



Da - vids Stadt, ein gro - ßer Na - men,
 wo das Heil in d'Welt ein - gan - gen! Er bringt
 wohl ein schö - ne Zier. O Beth - le - hem Ju - da, du
 bist aus - er - ko - ren, weil Jes - se und Da - vid aus dir sind ge -
 bo - ren und der Hei - land kommt zu dir.

2. Jetzt sollst du das Glück erkennen,
 die Geburtsstadt selig nennen,
 wo dein Gott gekehret ein.
 Der Steren aus Jakob, der ist schon aufgegangen,
 nach dem die Propheten so herzlich verlangen.
 Er geht auf in Glanz und Schein.
3. Alle Bäume sich erschwingen,
 alle Vögel fröhlich singen,
 und der Weinberg lieblich blüht.
 Jetzt will das Lamm bei den Wölfen da wohnen,
 Gott will alle sündigen Menschen verschonen.
 Mensch, erhebe dein Gemüt!
4. Wie glücklich jene Seelen,
 wo sich Gott ins Herz tut stellen!
 Er soll kommen engelrein.
 Wahrhaftig in Brotsgestalt ist er zugegen
 dort auf dem Altar mit seim göttlichen Segen
 tut uns freundlich laden ein.